

# Inhaltsübersicht

Abkürzungen .....	XV
A. Einführung .....	1
B. Demokratieförderung durch Völkerrecht? .....	5
I. Das Kant-Diktum und die Folgen .....	5
II. Demokratie im Völkerrecht .....	8
III. Zwei Konfliktfelder: Anerkennung und Intervention .....	18
IV. Zusammenfassung .....	33
C. Völkervertragsrecht und innerstaatliche Demokratie .....	35
I. Die Elbtalbrücke – ein demokratisches Lehrstück .....	35
II. Dualismus und Monismus .....	36
III. Transformation von Völkervertragsrecht in nationales Recht .....	39
IV. Zusammenfassung .....	53
D. Völkergewohnheitsrecht (VGR) und innerstaatliche Demokratie .....	57
I. „Allgemeine Regeln des Völkerrechts“ (Art. 25 GG) .....	57
II. Erkenntnis und Entstehung von VGR .....	63
III. Auf dem Weg zu einem neuen VGR? .....	86
IV. Gewohnheitsrecht – eine „extrem demokratische“ Rechtserzeugung? .....	110
V. Kodifizierung von VGR .....	119
VI. Zusammenfassung .....	122
E. Schluss und Ausblick .....	127
I. Förderung und Schutz von Demokratie durch das Völkerrecht? .....	127
II. Schutz nationaler Demokratie gegen das Völkerrecht .....	129
III. Auflösung der Symbiose von Nationalstaat und Demokratie? .....	131
Literaturverzeichnis .....	145
Sachverzeichnis .....	155

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen .....	XV
A. Einführung .....	1
B. Demokratieförderung durch Völkerrecht? .....	5
I. Das Kant-Diktum und die Folgen .....	5
II. Demokratie im Völkerrecht .....	8
1. Demokratiebezüge im Völkervertragsrecht .....	8
a) Universelles Völkervertragsrecht .....	8
b) Regionale Völkerrechtsverträge .....	10
2. Demokratie als völkergerichtsrechtliches Gebot? .....	12
3. Demokratiegebot – Anspruch auf Demokratie .....	13
4. Menschenrechte und Demokratie .....	15
III. Zwei Konfliktfelder: Anerkennung und Intervention .....	18
1. Anerkennung von Regierungen und Staaten .....	18
a) Anerkennungspraxis .....	18
b) Effektivitäts- oder Legitimitätsprinzip .....	19
aa) Historischer Rückblick .....	19
bb) „Ende der Geschichte“? .....	21
cc) Gegenwärtiger Meinungsstand .....	22
2. Intervention .....	23
a) Schutzbereich des Interventionsverbots .....	23
b) Ein grundsätzlicher Einwand: Kulturimperialismus .....	24
c) Gewaltverbot und Selbstverteidigung .....	26
d) Sanktionen des Sicherheitsrats .....	27
aa) Bruch oder Bedrohung des Friedens .....	27
bb) Präzedenzfall Haiti? .....	29
cc) Pragmatisch-politische Einwände gegen Interventionen .....	30
e) Völkergerichtsrechtliche Ermächtigung zu prodemokratischen Interventionen? .....	31
IV. Zusammenfassung .....	33

C. Völkervertragsrecht und innerstaatliche Demokratie .....	35
I. Die Elbtalbrücke – ein demokratisches Lehrstück .....	35
II. Dualismus und Monismus .....	36
III. Transformation von Völkervertragsrecht in nationales Recht .....	39
1. Der Zustimmungsvorbehalt des Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG .....	39
2. Kollision zwischen völkerrechtlichem Vertrag und nationalem Recht .....	40
a) Die deutsche Lösung: Lex posterior Regel .....	40
b) Die schweizerische Lösung: Konfliktbereinigung durch Auslegung? .....	45
aa) Staatsvertragsreferenden .....	45
bb) Volksinitiativen gegen Völkerrecht? .....	46
cc) Keine klare Normenhierarchie .....	47
dd) Völkerrechtskonforme Auslegung und praktische Konkordanz .....	50
IV. Zusammenfassung .....	53
D. Völkergewohnheitsrecht (VGR) und innerstaatliche Demokratie .....	57
I. „Allgemeine Regeln des Völkerrechts“ (Art. 25 GG) .....	57
1. Dogmatische Grundlinien .....	57
2. „Allgemein <i>anerkannte</i> Regeln des Völkerrechts“ (Art. 4 WRV) ..	58
3. Entstehungsgeschichte von Art. 25 GG .....	59
II. Erkenntnis und Entstehung von VGR .....	63
1. Wie lässt sich VGR erkennen? .....	63
a) Tatsächliche Übung und Staatenpraxis .....	63
b) Rechtsüberzeugung .....	66
c) Ermittlung der Staatenpraxis: „Consistency with regard to reality“ .....	68
2. Völkerrechtssubjekte: Wessen Übung und Rechtsüberzeugung? ..	70
a) Staaten und International Government Organizations (IGOs) ..	70
b) Nichtregierungsorganisationen (NGOs)? .....	71
aa) Rechtsgrundlagen und Fakten .....	71
bb) NGOs als Völkerrechtssubjekte? .....	72
cc) NGOs und Demokratie .....	74
3. Wie lässt sich die Entstehung von VGR erklären? .....	76
a) Konsens- oder Vertragstheorie .....	76
b) Anerkennung einer „Rechtsidee“ .....	80
c) VGR als Grundnorm des Völkerrechts .....	83

III. Auf dem Weg zu einem neuen VGR? .....	86
1. Vorbemerkung .....	86
2. (Stillschweigende) Zustimmung (acquiescence) .....	87
3. Verlust der dogmatischen Konturen der Staatenpraxis .....	91
a) Verbalpraxis .....	91
b) Soft law .....	94
aa) Unverbindliche Abmachungen .....	94
bb) Resolutionen der Generalversammlung (GV) als Rechtsetzung? .....	95
c) Menschenrechte und ius cogens: „The list continues to grow“ ..	100
d) Vertragsänderungen durch nachfolgende Staatenpraxis .....	103
4. Normativ-deduktive statt empirisch-induktive Methode .....	105
IV. Gewohnheitsrecht – eine „extrem demokratische“ Rechtserzeugung? .....	110
1. Vorbemerkung .....	110
2. Innerstaatliches Gewohnheitsrecht und Demokratie .....	111
3. Relevanz von Demokratie für das VGR .....	115
a) Bindung unbeteiligter Staaten durch VGR .....	115
b) Beharrliche Rechtsverwahrung (persistent objector) .....	116
V. Kodifizierung von VGR .....	119
VI. Zusammenfassung .....	122
E. Schluss und Ausblick .....	127
I. Förderung und Schutz von Demokratie durch das Völkerrecht? .....	127
II. Schutz nationaler Demokratie gegen das Völkerrecht .....	129
III. Auflösung der Symbiose von Nationalstaat und Demokratie? .....	131
1. Umbau des Völkerrechts durch „new CIL“? .....	131
2. Nationalstaat und Demokratie .....	132
3. Globalisierung .....	134
4. Demokratie jenseits des Nationalstaats? .....	136
5. Renaissance des Nationalstaats? .....	139
6. Frequent Travelers .....	142
Literaturverzeichnis .....	145
Sachverzeichnis .....	155